

Heidelberg, den 11. Februar 2010

P R E S S E M I T T E I L U N G

HUMOR HILFT HEILEN

Studentenwerk Heidelberg und Dr. Eckart von Hirschhausen sammeln seit Anfang des Jahres in den Heidelberger Mensen für Clown-„Visiten“ in der Heidelberger Kinderklinik

„Lachen ist die beste Medizin“ weiß schon der Volksmund und hat damit voll und ganz recht. Das erkannte auch der amerikanische Arzt Hunter „Patch“ Adams, der vor 15 Jahren erstmals seine Idee, in Kliniken Clowns einzusetzen, um den Heilungsprozess der großen und kleinen Patienten zu beschleunigen, nach Deutschland brachte. Denn schließlich können sich nicht nur Gesunde kranklachen, sondern Kranke auch gesund. Durch Humor Leiden zu lindern – dieses Konzept passt perfekt zu Dr. Eckart von Hirschhausen. Schließlich verbindet keiner so gekonnt medizinisches Wissen mit unterhaltsamem Kabarett. So verwundert es auch nicht, dass er es war, der 2008 die Stiftung „HUMOR HILFT HEILEN“ gegründet hat, um bundesweit Ärzte, Pflegekräfte und Clowns weiterzubilden und therapeutisches Lachen in Medizin, Arbeitswelt und Öffentlichkeit zu fördern. Denn, so sagte er: „Es gibt noch viele Kliniken und Ambulanzen, die ein Lächeln mehr brauchen könnten.“ Ein solches Krankenhaus ist auch die Kinderklinik im Neuenheimer Feld. Auch hier liegen viele Kinder, deren Klinikalltag durch ein bisschen Lachen erhellt werden soll. Damit das Realität wird, braucht es Geld. Seit Anfang des Jahres gibt es an sämtlichen Mensakassen einen „emotionalen Airbag“, wie Eckart von Hirschhausen es nennt, zu erstehen. Dieser emotionale Airbag ist eine rote Clownsnase, die man immer dann aufsetzen sollte, wenn

man kurz davor ist, sich über unvermeidliche Dinge wieder aufzuregen – wie zum Beispiel wenn man im Stau auf der Autobahn steht. Einfach rote Nase auf, so empfiehlt der Herr Doktor, und sich die Blicke der anderen Autofahrer vorstellen. Es hilft sicherlich! Die Kugelnase gibt es für eine Spende von ausnahmsweise zwei statt fünf Euro und das gesammelte Geld fließt komplett an die Stiftung HUMOR HILFT HEILEN. Wer mehr spenden möchte, kann dies selbstverständlich tun: einfach mehrere Nasen kaufen.

Rückfragen bitte an:

Bianca Fasiello

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 06221 / 54 26 57

E-Mail: pr@stw.uni-heidelberg.de